

## Versammlung der Einwohnergemeinde Müntschemier

Samstag, 7. Dezember 2019, 14:00 Uhr  
in der Turnhalle

---

**Vorsitz:** Raynald Richard Gemeindepräsident  
**Protokoll:** Laura Schneider Gemeindeschreiberin a.i.

---

Publikation:	- Anzeiger Region Erlach vom 1. November 2019 - Informationsblatt vom 22. November 2019
Stimmberechtigte in Gemeindeangelegenheiten am 27.05.2019:	832
- Davon Frauen:	420
- Davon Männer:	412
Anwesende Stimmberechtigte:	115 = 13.8%
- Davon Frauen (Anzahl/Prozent):	39 = 4.7%
- Davon Männer (Anzahl/Prozent):	76 = 9.1%
Presse:	Herr Heinz Kofmel, Bieler Tagblatt
Nicht stimmberechtigt	7
Vorsitz:	Raynald Richard, Gemeindepräsident
Protokoll:	Laura Schneider, Gemeindeschreiberin a.i.
Stimmzähler:	- Brigitte Klopp, 1979 - Timo Probst, 1992
Hinweise und Rechtsmittel:	Allfällige Verletzungen von Zuständigkeits- und/oder Verfahrensvorschriften sind umgehend zu beanstanden. Wird dies pflichtwidrig unterlassen, entfällt das Beschwerderecht. Beschlüsse der Versammlung können innert 30 Tagen schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Aarberg angefochten werden.

## VERHANDLUNGEN

Gemeindepräsident Raynald Richard heisst die Anwesenden zur heutigen ordentlichen Gemeindeversammlung willkommen und begrüsst dabei namentlich Heinz Kofmel als Vertreter des Bieler Tagblatts und Martin Schneider als rechtliche Unterstützung von Laura Schneider, Gemeindeschreiberin ad Interim.

Raynald Richard eröffnet die Versammlung und stellt fest, dass diese formgerecht im 44. Anzeiger Region Erlach vom 1. November 2019 einberufen worden ist und die Unterlagen zu den Traktanden ab dem 4. November 2019 in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufgelegt sind sowie am 22. November 2019 das Informationsblatt mit zusammenfassenden Informationen zu allen Traktanden an die Haushalte verteilt worden ist. Ferner macht er darauf aufmerksam, dass eine allfällige Verletzung von Zuständigkeits- und/oder Verfahrensvorschriften umgehend zu beanstanden wäre, wobei eine pflichtwidrige Unterlassung den Verlust des Beschwerderechts zur Folge hätte. Er erinnert daran, dass Beschlüsse der Versammlung innert 30 Tagen schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg angefochten werden können. Raynald Richard macht darauf aufmerksam, dass an der Versammlung alle Schweizerinnen und Schweizer stimmberechtigt sind, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sofern sie nicht wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche entmündigt worden seien. Als Stimmzählende werden Brigitte Klopp sowie Timo Probst vorgeschlagen. Es gibt keine Einwände gegen diesen Vorschlag und keine Gegenkandidaturen. Die Stimmzählenden werden durch die Versammlung einstimmig gewählt.

Raynald Richard präsentiert die Traktandenliste und bietet die Gelegenheit, die Reihenfolge der zu behandelnden Geschäfte zu ändern. Dies wird jedoch nicht gewünscht, die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Traktanden:

Sitzungseröffnung:

Begrüssung

Allgemeine Hinweise und Rechtsmittel

1. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler
2. Budget 2020 / Genehmigung
3. Abwassersanierungen im Bereich Allmendhagweg / Kreditvorlage
4. Verkehrskonzept „Tempo 30 Dorfteil Süd“ / Kreditvorlage
5. Feuerwehrreglement vom 29.05.2019 / Änderung Finanzierung
6. Aufhebung des Gemeindeversammlungs-Beschlusses vom 27. Mai 2019 – Traktandum 3: Sanierung Strassen, Wasser- und Abwasserleitungen / Kreditvorlage
7. Feuerungskontrolle – Gebührentarif / Kompetenzerteilung an den Gemeinderat
8. Information über laufende Geschäfte
9. Verschiedenes

**Traktandum 2**  
**109 08.0111 Voranschlag**  
**Budget 2020 / Genehmigung**

**Kommentar:**

Richard Kunz erklärt anhand von Folien und Diagrammen das Budget 2020:

Traktandum 2 – Budget 2020



---

## Die wichtigsten Eckdaten zum Budget 2020

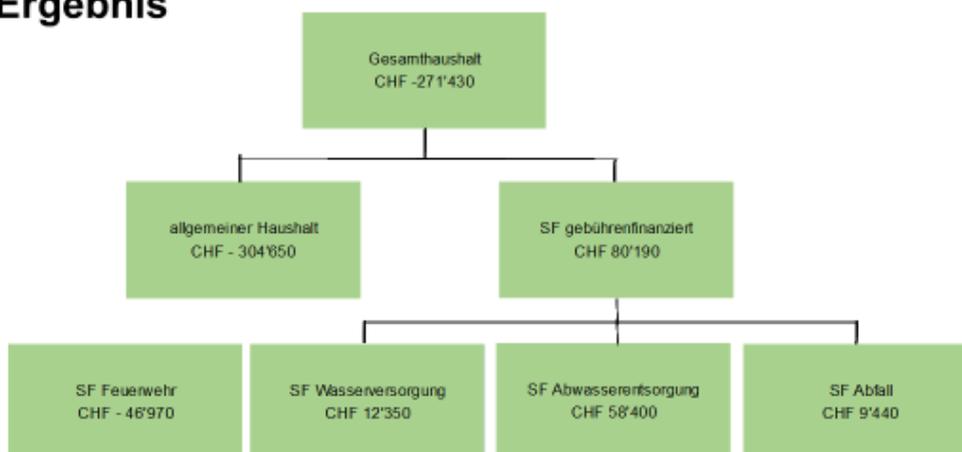
- Die ausgewiesenen Ergebnisse sind aufgrund der vorhandenen Reserven verkraftbar
- Steueranlage 1,79 Einheiten (seit 2017)
- Ansatz Liegenschaftssteuer 1,2 o/oo (unverändert)
- Investitionen im allgemeinen Haushalt von CHF 1'553'600.00 und Investitionen in den spezialfinanzierten Funktionen von CHF 1'748'960.00

Traktandum 2 – Budget 2020



---

## Ergebnis



Traktandum 2 – Budget 2020



**Ergebnis Allgemeiner Haushalt**

Betrieblicher Aufwand	CHF	-5'152'740.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	4'665'120.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-487'620.00
Finanzaufwand	CHF	-22'450.00
Finanzertrag	CHF	205'420.00
Ergebnis der Finanzierung	CHF	182'970.00
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>-304'650.00</b>
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>-304'650.00</b>

Traktandum 2 – Budget 2020



**Ergebnis SF Wasserversorgung**

Betrieblicher Aufwand	CHF	-501'500.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	517'050.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	15'550.00
Finanzaufwand	CHF	-3'200.00
Finanzertrag	CHF	0.00
Ergebnis der Finanzierung	CHF	-3'200.00
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>12'350.00</b>
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>12'350.00</b>

Traktandum 2 – Budget 2020



**Ergebnis SF Abwasserentsorgung**

Betrieblicher Aufwand	CHF	-622'100.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	674'300.00
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>CHF</b>	<b>52'200.00</b>
Finanzaufwand	CHF	0.00
Finanzertrag	CHF	6'200.00
<b>Ergebnis der Finanzierung</b>	<b>CHF</b>	<b>6'200.00</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>58'400.00</b>
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>58'400.00</b>

Traktandum 2 – Budget 2020



**Ergebnis SF Abfall**

Betrieblicher Aufwand	CHF	-90'060.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	100'000.00
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>CHF</b>	<b>9'940.00</b>
Finanzaufwand	CHF	-500.00
Finanzertrag	CHF	0.00
<b>Ergebnis der Finanzierung</b>	<b>CHF</b>	<b>-500.00</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>9'440.00</b>
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>9'440.00</b>

Traktandum 2 – Budget 2020



**Erfolgsrechnung**

	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung
Allgemeine Verwaltung	-873'520.00	-911'730.00	38'210.00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	-55'700.00	-107'750.00	52'050.00
Bildung	-1'296'100.00	-1'242'520.00	-53'580.00
Kultur, Sport, Freizeit	-87'950.00	-157'370.00	69'420.00
Gesundheit	-350.00	-175.00	-175.00
Soziale Sicherheit	-1'206'850.00	-1'212'190.00	5'340.00
Verkehr	-433'800.00	-362'685.00	-71'115.00
Umweltschutz und Raumordnung	-96'170.00	-171'810.00	75'640.00
Volkswirtschaft	-25'300.00	-50'175.00	24'875.00
Finanzen und Steuern	3'771'090.00	3'864'210.00	-93'120.00
Ertrags- / Aufwandüberschuss	-304'650.00	-352'195.00	47'545.00

Traktandum 2 – Budget 2020



**Investitionen Allgemeiner Haushalt**

Neue EDV-Lösung und Anschluss an RZ	CHF	70'000.00
Sanierung / Aufstockung Schulhaus	CHF	85'000.00
Büünewägli	CHF	70'000.00
Erneuerung Beleuchtung gemäss Konzept	CHF	100'000.00
Neuengasse (Strasse)	CHF	410'000.00
Strassenputzmaschine	CHF	180'000.00
Verkehrskonzept "Tempo 30 Dorfteil Süd" - Kreditvorlage	CHF	80'000.00
Ortsplanung	CHF	40'000.00
Bodenverbesserung Kulturland Grossmoos-Kerzersstrasse (Ausgaben)	CHF	171'450.00
Bodenverbesserung Kulturland Grossmoos-Kerzersstrasse (Einnahmen)	CHF	-152'850.00
Neubau Mehrzweckgebäude (Anteil Verwaltung)	CHF	200'000.00
Neubau Mehrzweckgebäude (Anteil Werkhof)	CHF	300'000.00
<b>Total Allgemeiner Haushalt</b>	<b>CHF</b>	<b>1'553'600.00</b>

Traktandum 2 – Budget 2020



**Investitionen Spezialfinanzierungen**

<b>SF Feuerwehr</b>		
Neubau Mehrzweckgebäude (Anteil FW-Magazin)	CHF	400'000.00
<b>SF Wasserversorgung</b>		
Neuengasse (Wasser)	CHF	510'000.00
<b>SF Abwasserentsorgung</b>		
Neuengasse (Abwasser) inkl. ZPA	CHF	600'000.00
Sanierung Liegenschaftsentwässerung Allmendhagweg	CHF	132'000.00
ARA Ins: Anschluss STEP MARIN (Ausgaben)	CHF	152'800.00
ARA Ins: Anschluss STEP MARIN (Einnahmen)	CHF	-45'840.00
<b>Total Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung</b>	<b>CHF</b>	<b>838'960.00</b>

Traktandum 2 – Budget 2020



**Zusammenfassung - Übersicht:**

a)	Genehmigung <b>Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,79 Einheiten</b>	
b)	Genehmigung <b>Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,2 o/oo</b>	
c)	Genehmigung Budget 2020 bestehend aus:	
	<b>Aufwandüberschuss allgemeiner Haushalt</b>	<b>CHF – 304'650.00</b>
	Aufwandüberschuss SF Feuerwehr	CHF - 46'970.00
	Ertragsüberschuss SF Wasserversorgung	CHF 12'350.00
	Ertragsüberschuss SF Abwasserentsorgung	CHF 58'400.00
	Ertragsüberschuss Abfallentsorgung	<u>CHF 9'440.00</u>
	Aufwandüberschuss Gesamthaushalt	CHF – 271'430.00

Richard Kunz stellt ebenfalls den Finanzplan 2020-2024 vor und erwähnt, dass dieser rein informativ sei.

**Antrag:**

Der Gemeinderat Müntschemier hat das vorliegende Budget 2020 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 17. Oktober 2019 beraten und verabschiedet und beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,79 Einheiten.
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2 o/oo
- c) Das Budget 2020 wird mit einem Gesamtaufwandüberschuss von CHF 271'430.00 genehmigt.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt), Aufwandüberschuss	CHF -304'650.00
SF Feuerwehr, Aufwandüberschuss	CHF -46'970.00
SF Wasserversorgung, Ertragsüberschuss	CHF 12'350.00
SF Abwasserentsorgung, Ertragsüberschuss	CHF 58'400.00
SF Abfallentsorgung, Ertragsüberschuss	CHF 9'440.00
<b>Gesamtergebnis Gemeinde, Aufwandüberschuss</b>	<b>CHF -271'430.00</b>

#### **Diskussion:**

Beat Stalder erkundigt sich, ob die CHF 171'000.— für die Kulturlandsanierung mit der Zahl korrespondiere, welche an einer vorgängigen Versammlung vorgestellt wurde. Richard Kunz erklärt, dass diese Zahl nur eine Teilsumme sei. Beat Stalder fügt an, dass die CHF 171'000.— seiner Meinung nach mehr sind, als damals gesagt wurde. Ihm sei dies nicht ganz klar. Richard Kunz sagt, er wisse, dass die Gesamtkosten nicht tief sind, jedoch kommt man, mit den Einnahmen verrechnet, total auf Ausgaben von nur etwa CHF 20'000.—

Kurt Probst möchte wissen, ob über das Budget abgestimmt werden kann, wenn später an dieser Versammlung noch Reglementsanpassungen gemacht werden. Richard Kunz bejaht dies.

Erika Kocher erkundigt sich, was passiert, wenn der Neubau des Mehrzweckgebäudes an der kommenden Abstimmung nicht angenommen werden würde. Raynald Richard antwortet, sollte das Geld nicht ausgegeben werden, weist die Rechnung an dieser Stelle ein positives Ergebnis auf. Er erklärt, dass im Budget die geplanten Auslagen einberechnet wurden. Erika Kocher sagt, dass wenn das Budget angenommen wird, das Rechnungsergebnis erst zirka fünf Monate später präsentiert wird. Sie möchte wissen, wie das Verhältnis vom Budget 2019 zur Rechnung 2019 aussieht. Darauf antwortet Raynald Richard, dies sei eine schwierige Frage, da der Abschluss noch nicht gemacht wurde. Dieser wird immer erst im März des darauffolgenden Jahres gemacht. Die Frage kann zurzeit nicht beantwortet werden, da noch keine Ergebnisse vorliegen. Er kann jedoch bereits sagen, dass der Gemeinderat sehr darauf geachtet hat, dass das Budget nicht unnötig überschritten wird.

#### **Beschluss:**

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

#### **Traktandum 3**

- 110 04.0511 Gemeindestrassen, Flurwege**  
**04.0802 Generelles Entwässerungsprojekt GEP**  
**Abwassersanierungen im Bereich Allmendhagweg / Kreditvorlage**

#### **Kommentar**

Jürg Weidmann erklärt, gemäss den gesetzlichen Vorgaben und unserem Abwasserreglement muss das Schmutzwasser über Kontrollschächte in die dafür vorgesehene Kanalisation eingeleitet werden. Das Regenwasser von Dächern oder das angesammelte Sauberabwasser von Vorplätzen bzw. befestigten Parkplätzen kann entweder versickert oder in einem Trennsystem abgeleitet werden. Bei einem Rückstauproblem am Allmendhagweg wurde mittels Kanal- und Schachtaufnahmen festgestellt, dass eine bestehende Leitung ohne Gefälle verlegt wurde und Schmutzwasser durch mehrere bestehende Schlamm-sammler verläuft, was gesetzlich unzulässig ist. Wie anlässlich der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2018 kommuniziert, hat der Gemeinderat beschlossen, die anstehenden Sanierungsaufgaben im Bereich der kommunalen Infrastruktur in Angriff zu nehmen („Sanierungsprogramm 2019-22“). Aufgrund der Dringlichkeit dieser Situation soll das Sanierungsprojekt «Allmendhagweg» jedoch vorgezogen werden. Das Trennsystem basiert auf einem Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2019. Nach den kantonalen Vorschriften muss das Wasser- und Abwasser getrennt abgeführt werden.

Die Kostenschätzung setzt sich wie folgt zusammen:

Traktandum 3 – Abwassersanierung

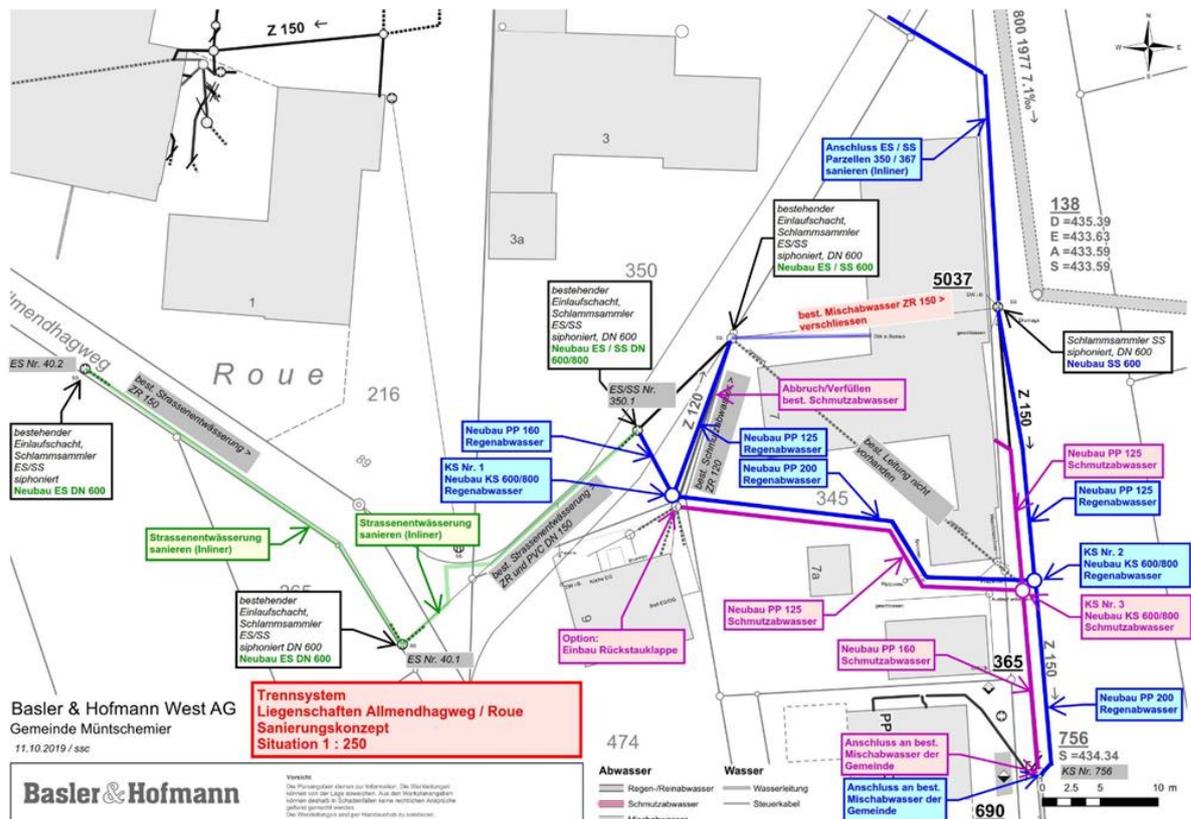


**Gesamtkosten von CHF 132'000.- setzen sich zusammen aus:**

Sanierung und Anpassung der Strassenentwässerung	CHF 40'000
Neubau eines Trennsystems inkl. Sanierung Anschlüsse	CHF 54'000
Zusatzkosten: Honorare, Regiearbeiten, Nebenkosten, Unvorhergesehenes	CHF 38'000

Gesamtkosten inkl Mwst **CHF 132'000**

Jürg Weidmann fügt an, dass die Gemeinde einen grossen Teil der Kosten tragen wird, etwa CHF 70'000.—. Ein weiterer Teil wird den Liegenschaftsbesitzer verrechnet werden.



**Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung eines Investitionskredits über CHF 132'000.— für das Sanierungsprojekt „Allmendhagweg“.

**Diskussion:**

Beat Stalder hat folgende zwei Fragen an den Gemeinderat:

1. Gibt es noch mehr solche Probleme und Projekte, die mit dieser Dringlichkeit saniert werden müssen?
2. Kommt jemand durch die Situation zu Schaden?

Jürg Weidmann antwortet, dass der Gemeinderat beschlossen hat, dass das Trennsystem dort eingeführt wird, wo es wirklich nötig ist. Es wird auch an anderen Orten zu Sanierungen kommen. Zu Schaden kommen die Grundeigentümer, da sie die Kosten tragen müssen.

Heinz Niklaus sagt, das Trennsystem sei tiptop, jedoch frage er sich, weshalb die Gemeinde keine Leitungen unter der Bahn gemacht hat. Darauf erklärt Jürg Weidmann, dass das Trennsystem nicht auf dem gesamten Gemeindegebiet gleichzeitig eingeführt werden kann. Basler und Hofmann haben ein Konzept erstellt, worin ein Teil des Wassers Richtung Spitzallmendweg und durch den eingelegten alten Dorfbach in den Hauptkanal abgeführt wird. Dies dauert jedoch noch einige Jahre. Heinz Niklaus fügt hinzu, dass die Gemeinde die Möglichkeit gehabt hätte, drei Leitungen unter der Bahn zu verlegen, der Gemeinderat sei jedoch nicht dazu fähig gewesen. Jürg Weidmann gibt ihm Recht und fügt an, dass man das Trennsystem auch in der Dorfstrasse und Kesslergasse nicht gemacht hat. Dafür seien aber ehemalige Gemeinderäte verantwortlich. Der neue Gemeinderat hat nun über das Trennsystem entschieden.

Beat Stalder erkundigt sich, wie hoch die Kosten pro Liegenschaftseigentümer sein werden. Darauf antwortet Raynald Richard, dass im spezifischen Fall Kosten zwischen CHF 10'000.— und CHF 20'000.— entstehen werden.

Markus Kurz möchte wissen, wie die Zufahrt zu Kurz Technik GmbH während diesen Arbeiten geregelt wird, da mehrere LKWs pro Woche dort liefern. Raynald Richard antwortet, dass dies systematisch angegangen wird und Zugänge nicht für mehrere Wochen gesperrt werden. Jürg Weidmann ergänzt, dass dies abschnittsweise gemacht wird und nicht die ganze Strasse aufgerissen werden muss. Daraufhin erkundigt sich Markus Kurz, ob man informiert wird, es gäbe nur die Möglichkeit von oben anzufahren. Jürg Weidmann versichert ihm, dass die Anwohner informiert werden.

Raynald Richard fügt an, dass bei der Sanierung Neuengasse die Anwohner auch vorgängig informiert wurden. Diese Sanierung wird gleich organisiert werden und es wird keine Strasse unangekündigt aufgerissen.

**Beschluss:**

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Traktandum 4**

111 04.0211 Ortsplanung, Verkehrsplanung  
07.1121 Strassenverkehr, -signalisationen  
Verkehrskonzept „Tempo 30 Dorfteil Süd“-Ausführung / Kreditvorlage

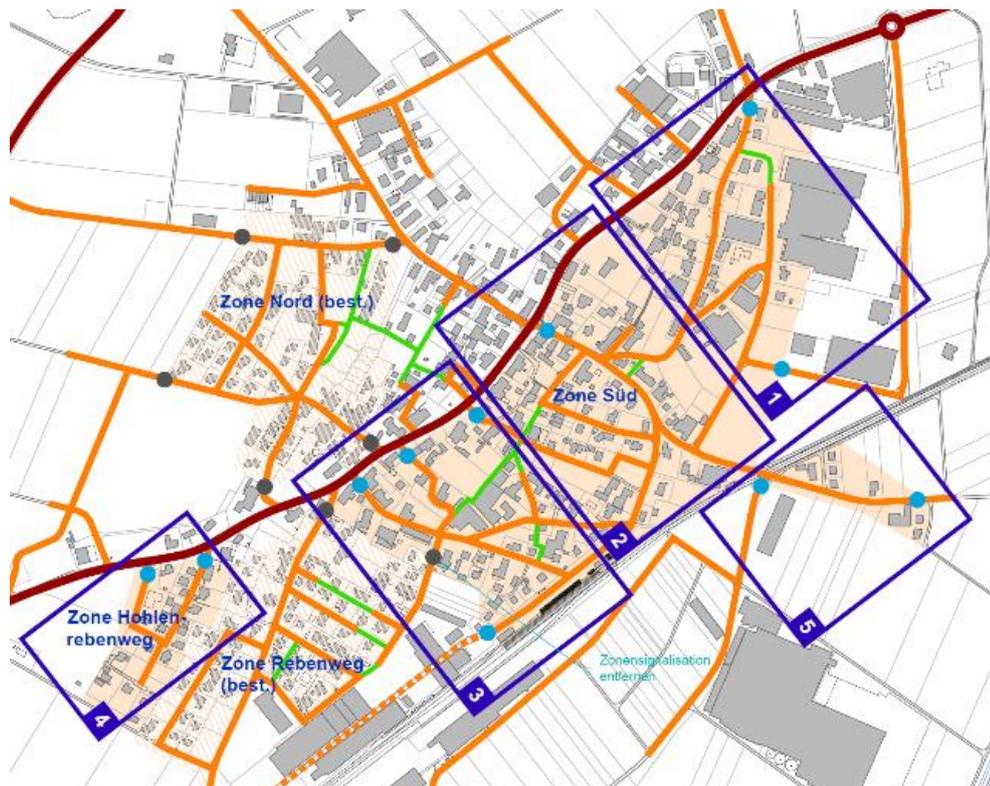
**Kommentar:**

Urs Zimmermann erklärt, dass der Gemeinderat den Dorfteil südlich der Hauptstrasse hinsichtlich der Verkehrssicherheit und einer allfälligen Herabsetzung der signalisierten Geschwindigkeit überprüfen liess. Die Bevölkerung beurteilt den hohen Schwerverkehrsanteil in den Quartierstrassen als störend. Weiter wird das Geschwindigkeitsniveau als zu hoch eingestuft, woraus ein zu grosses Gefahrenpotenzial resultiere.

## Traktandum 4 – Tempo 30 Dorfteil Süd



- Überprüfung Dorfteil Süd hinsichtlich Verkehrssicherheit und Geschwindigkeit
- Lagerhausweg, Industriezone, Spitzallmendweg und Umfahrungsstrasse West werden von den Tempo 30 Massnahmen ausgenommen
- Neuengasse wird im Zusammenhang mit der Strassensanierung realisiert



Urs Zimmermann zeigt die Gesamtkosten anhand der folgenden Folie auf:

## Traktandum 4 – Tempo 30 Dorfteil Süd



<b>Gesamtkosten</b>	
T30-Massnahmen Dorfteil Süd (ohne Neuengasse)	SFr. 147'210
Ausführungsplanung / Verfahren (20% Zwischentotal I)	SFr. 29'500
Unvorhergesehenes / Diverses (20% Zwischentotal I)	SFr. 29'500
Nebenkosten	SFr. 4'000
<b>Total A (T30-Massnahmen Dorfteil Süd, ohne Neuengasse)</b>	<b>SFr. 210'210</b>
Sanierung Neuengasse (nur T30-Kosten)	SFr. 74'648
Ausführungsplanung / Verfahren (20% Zwischentotal I)	SFr. 15'000
Unvorhergesehenes / Diverses (20% Zwischentotal I)	SFr. 15'000
Nebenkosten	SFr. 2'000
<b>Total B (Sanierung Neuengasse, nur T30-Kosten)</b>	<b>SFr. 106'648</b>
<b>Zwischentotal A +B</b>	<b>SFr. 316'858</b>
	MwSt. (7.7%) SFr. 24'398
<b>Gesamttotal</b>	<b>SFr. 341'256</b>

### Diskussion:

Peter Berner bedankt sich beim Gemeinderat für die Einsicht, dass am Brückenweg etwas gemacht werden muss. Er ist der Meinung, dass ein Gewichtslimit fehlt. Der Gemeinderat trage die Verantwortung, wenn 40-Töner über die Brücken fahren, die damals für Pferde und Wagen gebaut wurden. Er schlägt vor, die Überprüfung der Brücken im gleichen Zug zu machen. Raynald Richard antwortet, dass dies bereits ein Traktandum für die kommende Gemeinderatssitzung sei. Er sagt, dass das vorgeschlagene Konzept dies nicht ausschliesse und eine Mitwirkung durch die Anwohner vorgesehen ist, wo die Massnahmen präsentiert und so umgesetzt werden, dass sich alle Parteien darin wiederfinden sollen.

### Antrag:

Der Gemeinderat beantragt zuhanden der Gemeindeversammlung einen Kredit von 345'000.- CHF zur Einführung von Tempo 30 im Dorfteil Süd.

### Beschluss:

**Der Antrag wird mit 9 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.**

### Traktandum 5

112 07.0600 **Feuerwehr (Wehrdienste)**  
 01.0012 **Reglementsoriginale**  
**Feuerwehrreglement vom 29.05.2019 / Änderung Finanzierung**

### Kommentar:

Urs Zimmermann erklärt, dass mit dem heutigen Feuerwehrreglement die GVB-Beiträge und die Ersatzabgaben zur Finanzierung eingesetzt werden könne. Die Änderungen wurden gemäss dem Musterreglement der Gebäudeversicherung gemacht.

## Traktandum 5 – Feuerwehrreglement



### Grundsatz Art. 18

<sup>1</sup> Soweit die Kosten der Feuerwehr nicht durch die Ersatzabgaben und die übrigen Einnahmen wie Löschgebühren, Einsatzgebühren, Rückerstattungen von Einsatzkosten und dergleichen gedeckt sind, gehen sie zu Lasten der ordentlichen Gemeinderechnung. Die Rechnungsführung obliegt der Einwohnergemeinde Müntschemier.

<sup>2</sup> Die Ersatzabgaben dürfen nur für Feuerwehrzwecke verwendet werden.

### Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Artikel 18 im Feuerwehrreglement der Gemeinde Müntschemier gemäss dem Musterreglement der Gebäudeversicherung des Kantons Bern zu ändern.

### Diskussion:

Heinz Niklaus sagt, mit der Feuerwehr kann es so nicht weitergehen. Gampelen, Ins und Müntschemier sollten zusammenarbeiten, da sie viele Gemeinsamkeiten haben. Folglich sollten auch Brüttelen, Siselen, Treiten und Finsterhennen zusammenarbeiten. Er ist der Meinung, dass dies die optimale Organisation wäre. Urs Zimmermann nimmt dies zur Kenntnis und ist auch der Meinung, dass die Feuerwehren zusammenarbeiten sollten.

Alexander Schaer erkundigt sich, weshalb der Artikel 17 im Feuerwehrreglement aufgeführt wird, obwohl die Gebäudeversicherung den Artikel aus dem Musterreglement gelöscht hat. Urs Zimmermann antwortet, dass die Gemeinden dies gemeinsam angeschaut haben und entschieden haben, den Artikel vorerst zu behalten, um zu schauen, ob dies so ausreicht oder ob Anpassungen gemacht werden müssen.

Therese Probst möchte wissen, ob ein allfälliges Defizit nur der Gemeinde Müntschemier belastet wird oder ob dieses unter den Gemeinden aufgeteilt wird. Urs Zimmermann erklärt, dass ein allfälliges Defizit aufgeteilt und mit den anderen Gemeinden verrechnet würde.

Kurt Probst fragt, ob alle Gemeinden der Änderung zustimmen müssen? Urs Zimmermann bejaht dies.

### Beschluss:

**Der Antrag wird mit 3 Gegenstimmen angenommen.**

## Traktandum 6

113 01.0300

**Einwohnergemeindeversammlung  
Aufhebung des Gemeindeversammlungs-Beschlusses vom 27. Mai  
2019 – Traktandum 3: Sanierung Strassen, Wasser- und Abwasser-  
leitungen / Kreditvorlage**

### Kommentar:

Der Gemeinderat hat dieses Geschäft der vorerwähnten Gemeindeversammlung unterbreitet und die Versammlungsteilnehmer haben dem Kredit von CHF 600'000.— zwecks Sanierung

Chasseralstrasse / Juraweg / Teilstück Fluhackerweg zugestimmt. Der Gemeinderat musste im Nachhinein feststellen, dass er sich in diesem Geschäft auf falsche Voraussetzungen gestützt hat und von falschen Annahmen ausgegangen ist. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, dieses Geschäft zu einem späteren Zeitpunkt genauer geprüft nochmals vor die Gemeindeversammlung zu bringen. Mit diesem Schritt will der Gemeinderat dem Vertrauen der Bevölkerung gerecht werden.

**Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Beschluss vom 27. Mai 2019 „Die Gemeindeversammlung stimmt der Sanierung Chasseralstrasse / Juraweg / Teilstück Fluhackerweg zu“ aufzuheben

**Diskussion:**

Beat Stalder sagt, er wohne gemeinsam mit seiner Frau am Fluhackerweg an der Chasseralstrasse 8. Sie beide gehören zu den Bewohnern der ersten Stunde. Seit Beginn der Überbauung besteht ein Infrastrukturproblem rechtlicher Art. Der Gemeinde sei dieses Problem bekannt, jedoch wurde nie etwas dagegen gemacht. Jetzt sind viele erstaunt, weshalb am 27.05.2019 mit einem halben Projekt vor die Versammlung gegangen wurde. Er meint, dass Fehler passieren können. Das Projekt war nicht gut ausgearbeitet. Er fügt an, dass nun von einer Aufhebung gesprochen wird, jedoch könnte auch eine Sistierung des Geschäfts gemacht werden, damit es sicher weiterverfolgt wird. Bei einer Aufhebung muss der Gemeinderat das Geschäft nicht mehr behandeln. Er sagt, dass die Sanierung nicht dringend sei, auch wenn der Belag nicht optimal ist. Jedoch ist er der Meinung, dass eine Aufhebung kein grosses Vertrauen für die Bevölkerung schafft.

Raynald Richard bedankt sich für diese Anregung und fügt an, dass dieser Beschluss nicht nur aus dem Gemeinderat komme, sondern auch das Regierungsstatthalteramt dies so empfohlen hat. Er versichert, dass dieses Projekt nicht abgeschoben und weiterhin daran gearbeitet wird. Der Gemeinderat habe bemerkt, dass man dies nicht wie ursprünglich angedacht angehen kann und eingesehen, dass das Projekt vorgängig zu wenig analysiert wurde. Das Projekt wird auf jeden Fall weiterbearbeitet.

Timo Probst möchte wissen, ob das Projekt auch aus dem Finanzplan zurückgenommen würde, falls der Antrag angenommen wird. Raynald Richard erwidert, dass das Projekt ein Bestandteil des Finanzplans ist, da der Gemeinderat dies verwirklichen will. Es bleibt auch Bestandteil als Signal, dass das Projekt nicht abgeschoben wird.

Timo Probst möchte zudem wissen, ob der Betrag nun höher sei. Raynald Richard bejaht dies und erklärt, dass nun die Teile Ost und West berücksichtigt wurden.

**Beschluss:**

**Der Antrag wird mit 1 Gegenstimme angenommen.**

**Traktandum 7**

**114 04.0321 Oeltank, -feuerungsanlagen, Feuerungskontrolleur  
Feuerungskontrolle – Gebührentarif / Kompetenzerteilung an den  
Gemeinderat**

**Kommentar:**

Raynald Richard erklärt, dass dies eine reine Formsache sei, da die neuen Tarife vom Kanton vorgegeben werden, aber die Gemeinde diese aufgrund des Reglements nicht sofort umsetzen kann.

**Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Aufhebung des „Gebührentarifs Feuerungskontrolle“ und erhält eine Kompetenzerteilung zur Anpassung des Tarifs nach Bedarf.

**Diskussion:**

Alexander Schaer erläutert, dass der Gebührentarif vor zwei Jahren an der Gemeindeversammlung verabschiedet wurde. Im Artikel 5 stehe geschrieben, dass der Gemeinderat auf dem Verordnungsweg jederzeit die Tarife aktualisieren kann. Er möchte wissen, weshalb der Gemeinderat diese Kompetenz nicht anwendet und warum der Gebührentarif aufgehoben werden muss.

Raynald Richard antwortet, dass da ein Verständnisfehler vorliegen muss und bittet um einen kleinen Unterbruch, um die Sachlage zu prüfen. Nach der kurzen Pause bedankt sich Raynald Richard bei Alexander Schaer für den Hinweis und erklärt der Versammlung, dass der Gemeinderat in dieser Sache falsch beraten wurde und nach den Abklärungen entscheiden hat, nicht über dieses Traktandum abzustimmen.

**Beschluss**

**Über das Traktandum wird nicht befunden.**

**Traktandum 8**

**115 01.0301 Verschiedenes  
Information über laufende Geschäfte**

**Aus dem Ressort Gesellschaft:**

Regina Niklaus informiert aus dem Ressort Gesellschaft über die Einführung der Betreuungsgutscheine im Kanton Bern und erklärt, dass Müntschemier die Betreuungsgutscheine per 1. August 2020 einführen wird.

Zudem sagt sie, dass der Mittagstisch der Schule neue Mitarbeiter und Ferienvertretungen sucht. Sie verweist Interessenten an die Schulleitung oder die Gemeindeverwaltung.

**Aus dem Ressort Umwelt:**

Sonja Knecht informiert die Gemeindeversammlung aus dem Ressort Umwelt über das ARA Projekt anhand von Folien.

**Traktandum 8 - Information**



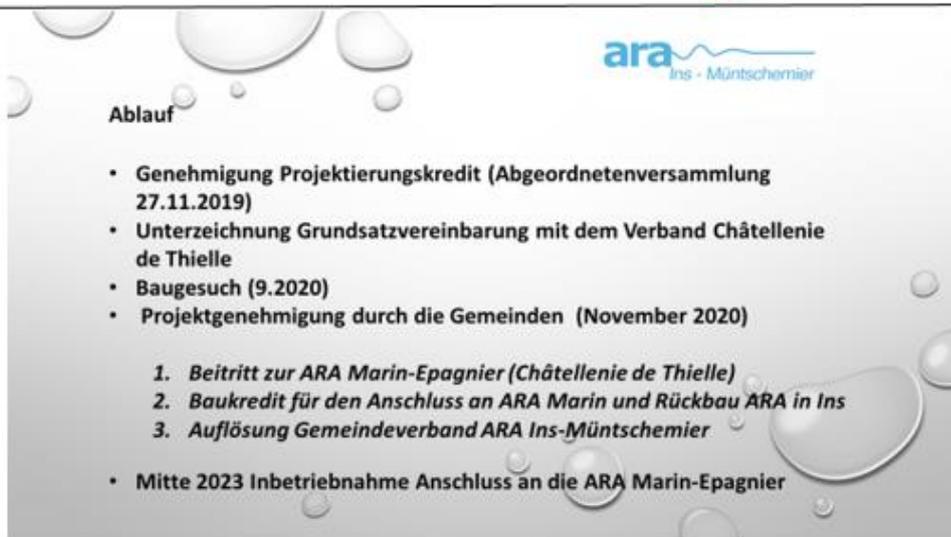
**Um was geht es?**

- **ARA Ins-Müntschemier erfüllt die Leistungs- und Sicherheitsauflagen nicht mehr**
- **Die Einleitbewilligung in Schwarzgraben / Broye-Kanal ist befristet bis 31.12.2024**
- **Vorprojekt als Grundlage für die Lösung liegt vor:**
  - **Neubau Anschlussleitung zur ARA Marin-Epagnier**
  - **Rückbau der ARA Ins in ein Pumpwerk**
  - **Beitritt der Gemeinden Ins und Müntschemier in den ARA Verband Châtellenie de Thielle**
  - **Auflösung des Gemeindeverbands ARA Ins-Müntschemier**

## Traktandum 8 - Information



## Traktandum 8 - Information



Sonja Knecht ergänzt, dass die Gemeinde Ins das Projekt am 27. November 2020 behandeln wird und die Gemeinde Müntschemier am 29. November 2020 darüber abstimmen wird. Andreas Burkhart sagt, dass diese Leitung kurz vor dem Pumpwerk Rothaus, mitten durch das Naturschutzgebiet führe. Er möchte wissen, ob dies abgeklärt wurde. Sonja Knecht bejaht dies und fügt an, dass die Leitung neben dem Naturschutzgebiet durchgeführt wird.

Heinz Niklaus fragt, ob diese unter der Zihl durchzuführen werden. Auch dies wird von Sonja Knecht bestätigt.

Des Weiteren informiert Sonja Knecht über das aktuelle Thema Chlorothalonil im Grundwasser und versichert, dass das Trinkwasser in Müntschemier davon nicht betroffen ist. Sie weist für weitere Informationen auf die Webseite der WAGROM.

Zuletzt bringt Sonja Knecht der Versammlung die Empfehlung näher, die Hausanschlussleitungen etwa alle zehn Jahre zu reinigen.

## Leitungen spülen

- **Art. 27** Unterhalt und Reinigung
- <sup>1</sup> Alle Anlagen zur Ableitung und Reinigung der Abwässer sind in bau- und betriebstechnischer Hinsicht in gutem Zustand zu erhalten. Das Gleiche gilt für die Versickerungsanlagen.
- <sup>2</sup> Hausanschlussleitungen sowie alle von Privaten erstellten Einrichtungen zur Retention, Versickerung, Vorbehandlung oder Reinigung der Abwässer (insbesondere mechanisch-biologische Kleinkläranlagen) sind von den Eigentümerinnen und Eigentümern oder den Benutzerinnen und Benutzern zu unterhalten und periodisch zu reinigen.

### Aus dem Ressort Bau:

Sanierung Schulhaus

Jürg Weidmann erinnert daran, dass im Jahr 2009 die Sanierung des Schulhauses abgelehnt wurde. Seit Januar 2019 werde nun ein neues Konzept erarbeitet, welches der Schule BTM und dem Lehrplan 21 entspricht und somit mehr Raum bedingt.

## Projektgruppe

- Richard Kunz, Finanzen
- Urs Zimmermann, ehemals Schule, nun Sicherheit
- Regina Niklaus, Schule
- Nicole Labeau, Bauverwaltung
- Micha Hermann, Schulleiter
- Rolf Stuber, Hauswart
- Jürg Weidmann, Bau
- Susanne Rihs, Architektin

Jürg Weidmann erwähnt, dass das Schulhaus in einem bedenklichen Zustand ist. Die Minimalvariante der Sanierung zeigt er anhand einer Folie auf.

## Traktandum 8 - Information



### Ausbau



## Traktandum 8 - Information



### Ausbau



- Situation**
- Beschreibung**
- Der bestehende dreigeschossige Klassentrakt (UG, EG, OG) wird um ein viertes Geschoss aufgestockt.
  - Mit der Aufstockung lassen sich zusätzlich 440 m<sup>2</sup> realisieren.
  - Die Aufstockung kann zusammen mit der dringend notwendigen Sanierung des Klassentrakts erfolgen.
- Beurteilung**
- Variante weiter konkretisieren:  
Der ausgewiesene Bedarf an zusätzlicher Fläche kann mit dieser Aufstockung knapp gedeckt werden, ohne dass dazu zusätzliche Landfläche beansprucht werden muss (potentielle Landreserven für eine Erweiterung zu einem späteren Zeitpunkt bleiben erhalten). Die Aufstockung kann zeitgleich ohne Wertverlust mit der anstehenden Sanierung durchgeführt werden.

Er erklärt, dass die Schule BTM zurzeit 12 Klassen führt. Die Kosten für die Sanierung und Aufstockung würden sich auf zirka fünf Millionen Franken belaufen, eventuell auch etwas günstiger.

Er erklärt weiter, dass das Optimum 5.5 Millionen Franken kosten würde. Bei der optimalen Variante würde der Mehrzweckraum aufgestockt werden.

## Traktandum 8 - Information



## Traktandum 8 - Information

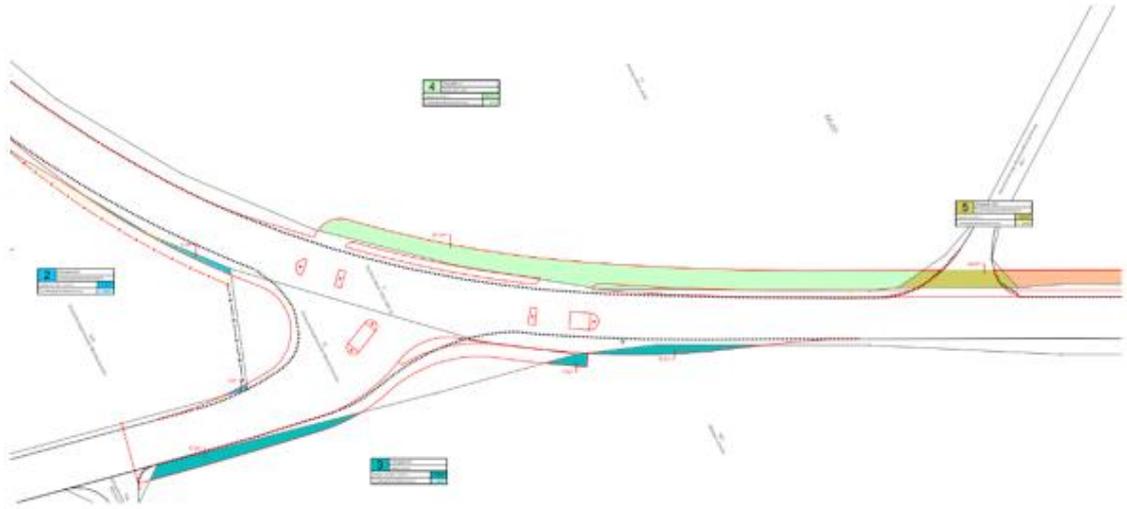


Jürg Weidmann erklärt, dass der Gemeinderat beschliessen wird, welche Varianten weiterverfolgt werden und danach zwei Möglichkeiten ausgearbeitet und an die Urne gebracht werden.

### Velosicherheit

Zur Velosicherheit informiert Jürg Weidmann, dass die vorgesehenen Anpassungen Land von der Gemeinde und von zwei privaten Landbesitzer bedingt. Er sagt, dass beide Landbesitzer dem Verkauf der benötigten Flächen eingewilligt haben.

## Traktandum 8 - Information



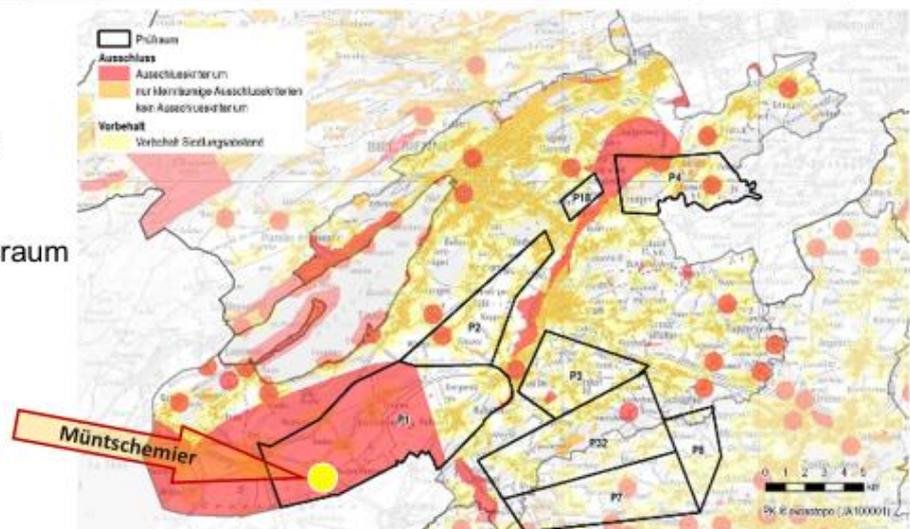
### Windkraft

Jürg Weidmann informiert, dass Müntschemier auf Grund des Naturschutzgebiets und des Flugverkehrs nicht mehr als Standort für Windkraftanlagen in Frage kommt.

## Traktandum 8 - Information



Müntschemier  
befindet sich  
im Ausschlussraum



### Ressortübergreifendes

Raynald Richard informiert, dass in Februar über das neue Mehrzweckgebäude abgestimmt wird. Er sagt, dass vorgängig eine erneute Informationsveranstaltung stattfinden wird, wo Fragen zum geplanten Projekt gestellt werden können.

## Mehrzweckgebäude Mutkli



## Ausgangslage

- Projektgruppe aus Vertretern
  - Gemeinderat
  - Feuerwehr
  - Werkhof
  - Sportvereine
- Notwendigkeiten mit Anforderungen definiert
- Projekt durch Architekturbüro Käsermann & Partner
  
- Platzverhältnisse und Barrierefreiheit beim Gemeindehaus
  - Integration in bestehendes Projekt

## **Ausgangslage - Feuerwehr**

- Beschränkte Platzverhältnisse
- Wendepunkte prekäre Platzverhältnisse
- Dezentrale Lage des Tanklöschfahrzeuges
- Zuwenig Parkplätze im Ernstfall für Wehrmänner

## **Ausgangslage - Werkhof**

- Wachstum der Gemeinde  
Neue Quartiere und Plätze zum Unterhalten
- Neue Mitarbeiter (140 Stellenprozent)
- Bestehende Räumlichkeiten an der Treitengasse sind zu klein
- Material vom Werkhof ist dezentral gelagert  
(Ehem. Antoniotti-Areal / Schulhaus / Buvette FC)

## Analyse Standort



## Synergien - Sportvereine

Warum eine neue Garderobenanlage?

- Militäreinquartierungen in der ZSA Spitz / Nutzung Garderobe durch Vereine
- Trennung der ZSA durch militärische und sportliche Nutzung
- Wachstum der Bevölkerung
- Die Anlagen können durch Sportvereine und Schule genutzt werden
- Einbau einer Buvette im OG  
Rückbau und Begrünung der alten FC-Buvette nach Bauvollendung

## Synergien - Gemeindeverwaltung

- 8 Angestellte
- Beengte Platzverhältnisse
- Bauverwaltung im falschen Stockwerk mit Sitzungszimmer im Streit
- Archiv an 3 Orten
- Parkmöglichkeiten
- Kein Behinderten WC
- Nicht behindertengerechter Zugang
- Muss saniert werden (Kaufmann/Jutzi) Fassade, Heizung, Dachuntersicht
- ...
- Nötige Sanierung Fr. 225'000.- (ohne Umbau)

## Alternativen zur Gemeindeverwaltung

- |                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| - Alles bleibt (Erhalt status quo) | Fr. 226'000.--  |
| - Mit heutigem Archiv              | Fr. 300'000.--  |
| - Mit Archiv und Ofenhaus          | Fr. 430'000.--  |
| - Vigier Rail AG                   | Fr. 1'200'000.— |
| - Treitengasse 4                   | Fr. 750'000.—   |
| - Spitz (Mehrkosten)               | Fr. 425'000.—   |

## Finanzierung - Investitionen

Investitionen	Total Investitionen
Grundeinrichtungen & Gemeindeverwaltung	1'000'000.00
Feuerwehr	1'600'000.00
Werkhof	1'600'000.00
Sport	500'000.00
<b>Total</b>	<b>4'700'000.00</b>

## Abdeckung zahlreicher Gemeindebedürfnisse

- Einrichtungen zu zeitrechter und effizienter Feuerwehr
- Optimierung der Abläufe dank zentralisiertem Werkhof
- Für jedermann erreichbare Gemeindeverwaltung
- Ganzjährliche Nutzung von Garderoben & Räumlichkeiten
- Kosteneffizienz

Raynald Richard fügt hinzu, dass am 9. Februar 2020 über zwei Varianten abgestimmt werden kann: Mehrzweckgebäude mit Verwaltung und Mehrzweckgebäude ohne Verwaltung. Er informiert, dass gemäss Finanzplan die Gemeinde die Investitionen stemmen kann, ohne die Steueranlage erhöhen zu müssen, da die Gemeinde zurzeit grosse finanzpolitische Reserven hat.

Des Weiteren informiert Raynald Richard die Versammlung, dass der Zaun südlich des Bahnhofs erstellt wurde. Ebenfalls setzt er die Versammlung darüber in Kenntnis, dass die Verwaltung auch Termine ausserhalb der Öffnungszeiten, nach Vereinbarung anbietet und für Personen, welchen aus gesundheitlichen Gründen der Gang ins Gemeindehaus nicht möglich ist, einen Hausbesuch vereinbart werden kann. Er sagt, dass die neue Webseite der

Gemeinde zurzeit im Aufbau ist und künftig wieder alle Dokumente aufgeschaltet werden können.

Rauenmattenweg

Jürg Weidmann informiert, dass die Grundeigentümer Parkplätze bauen und der Durchgang durch eine Mauer erschwert wird. Er erklärt, dass dies so gemacht werden konnte, da im Grundbuch kein Durchgangsrecht eingetragen wurde. Nach Gesprächen mit den Grundeigentümern wurden die Ketten entfernt.

## **Traktandum 9**

**116 01.0301 Verschiedenes  
Verschiedenes**

Kurt Probst sagt, dass Raynald Richard erwähnt hat, dass Anliegen der Bevölkerung ernstgenommen und erledigt werden. Nun möchte er wissen, wann der Schandfleck beim Bahnhof verbessert wird. Darauf antwortet Jürg Weidmann, dass die BLS bis 2020 einen Vertrag mit einer Gartenbaufirma abgeschlossen hat, danach sollte eine bessere Lösung gefunden werden.

Beat Stalder möchte wissen, ob die Planungsvorarbeiten für die Sanierung des Schulhauses vom Gemeinderatskredit bezahlt werden. Jürg Weidmann erklärt, dass der Gemeinderat CHF 85'000.— gesprochen hat, um das Projekt anzugehen.

Gabriela Mäder bedankt sich beim Gemeinderat für den Zaun am Bahnhof, um welchen sie im letzten Jahr gebeten hatte und sagt, dass man sich dort nun sicher fühlt. Zudem bedankt sie sich im Namen der Freien Wähler beim Gemeinderat für die geleistete Arbeit.

Timo Probst erkundigt sich, welche der mehreren Varianten vom Schulhaus im Finanzplan berücksichtigt wurde. Darauf erklärt Richard Kunz, dass im Finanzplan immer mit den höchstmöglichen Ausgaben und den geringsten Einnahmen gerechnet wurde.

Erika Kocher hat sich zum Projekt Mehrzweckgebäude im Spitz viele Gedanken gemacht und findet, dass es sehr weit weg von den Menschen sei. Ihrer Meinung nach ist die Verwaltung dort aussen wie isoliert und die Beziehung zwischen der Verwaltung und der Bevölkerung im Dorf gehe kaputt. Sie sagt, die Menschen sind wichtig und darum wünscht sie sich, dass die Verwaltung im Dorf bleibt. So sei ihr Gefühl, sagt sie. Sie erwähnt zudem, dass in der Verabschiedung von Frau Burkhart geschrieben wurde „sie arbeitete nicht nur auf der Gemeinde, auch für die Gemeinde“. Erika Kocher ist der Meinung, dass dies im Spitz aussen nicht gleich möglich sei wie im Dorf.

Raynald Richard bedankt sich bei Erika Kocher für diese Mitteilung und fügt an, dass das Leben dort sei, wo man sich trifft. Zudem sagt er, dass die Bevölkerung selten auf die Verwaltung geht, da der Wunsch ist, alles elektronisch erledigen zu können. Er meint jedoch, dass ihr Wunsch wichtig ist und aus diesem Grund zwei Varianten zur Abstimmung kommen.

Luis Jucker sagt, dass ein Jubiläum vergessen wurde: 1919 wurde unter der Leitung von Josef Niklaus-Gross die BGP gegründet. Er gratuliert auf diesem Weg der SVP Müntschemier zum 100-jährigen Jubiläum.

Manuel Zbinden möchte wissen, ob es eine Begründung für den kleinen Weihnachtsbaum gibt. Raynald Richard antwortet, dass die grosse Lichterkette defekt ist und der Tannenbaum immer grösser wird und somit die Kosten für die Hebebühne sehr hoch sind. Als Übergangslösung wurde dieses Jahr der kleine Baum mit Beleuchtung gewählt. Er informiert, dass ein neues Projekt im Gespräch sei, dass künftig die Strassenlampen geschmückt werden. Da

die Kosten dafür sehr hoch wären, wird im neuen Jahr nach einem Sponsor für die Beleuchtung gesucht.

Martin Etter amüsiert sich, dass der Gemeinderat die Hebebühne überteuert findet und schlägt als Lösung vor, dass er das Sponsoring für die Hebebühne übernehmen wird, solange er dort arbeitet und sicher für die nächsten fünf Jahre. Er schlägt zudem vor, dies an einem Samstag zu machen, um kostenneutral zu bleiben. Zudem ist er gerne bereit, bei der Suche nach der geeigneten Beleuchtung zu helfen, da er viele Kontakte in diesem Bereich hat. Raynald Richard bedankt sich bei ihm.

Oswald Jampen weist den Gemeinderat darauf hin, dass die Sicht wegen des Tannenbaums sehr schlecht sei. Er fügt an, dass pro Tag durchschnittlich zwölf Personen auf die Verwaltung gehen, davon einer zu Fuss, einer mit dem Velo und zehn mit dem Auto.

Daniel Mathys sagt, er wohnt am Mattenweg, der ausgebaut wurde und seit längerer Zeit fahren dort immer Lastwagen durch. Er möchte, dass dort ein Fahrverbot für Lastwagen erstellt wird und meint, dies wäre auch ein Vorteil für die Fahrer. Er fügt an, dass die Gemeinde sage, dass es sie nichts angehe und Creabeton sagt dasselbe. Raynald Richard nimmt diesen Hinweis entgegen und sagt, dass dies geklärt wird.

Urs Zimmermann bedankt sich beim Feuerwehrkader und der Mannschaft für ihren Einsatz.

Raynald Richard bedankt sich beim Gemeinderat und den Angestellten der Gemeinde.

Sonja Knecht bedankt sich im Namen des Gemeinderat und der Angestellten bei Raynald Richard.

Als keine Wortbegehren mehr verlangt werden, kann der Gemeindepräsident die Versammlung um 16:10 Uhr schliessen.

### **Für die Einwohnergemeinde Müntschemier**

Raynald Richard  
Gemeindepräsident

Laura Schneider  
Gemeindeschreiberin a.i.

Das Protokoll hat während der Zeit vom 23. Dezember 2019 bis 22. Januar 2020 öffentlich aufgelegt. Einsprachen wurden keine eingereicht.

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 30. Januar 2020, unter dem Vorbehalt dass keine Einsprachen eingereicht werden, das Protokoll genehmigt.

Müntschemier, 30. Januar 2020

### **Für die Einwohnergemeinde Müntschemier**

Raynald Richard  
Gemeindepräsident

Laura Schneider  
Gemeindeschreiberin a.i.